



Gewalt gegen medizinisches Personal nimmt drastisch zu: +27 % im Jahr 2023

Die Angriffe auf medizinisches Personal haben in Frankreich im Jahr 2023 um **27 %** zugenommen – ein alarmierender Anstieg. Am **12. März** gingen zahlreiche Beschäftigte im Gesundheitswesen auf die Straße, um auf dieses wachsende Problem aufmerksam zu machen und mehr Schutzmaßnahmen zu fordern.

## Alltag voller Aggressionen

In den **Notaufnahmen von Trappes (Yvelines)** weisen Plakate auf die zunehmende Gewalt gegen medizinisches Personal hin. Doch das reicht nicht aus – hinter dem Plexiglas an der Rezeption erleben die Mitarbeiter täglich Beleidigungen und Bedrohungen.

Christine Dasel, Mitarbeiterin am Empfang des **Hôpital de l'Ouest Parisien (Ramsay Santé)**, bestätigt: „**Wir erleben ständig Beschimpfungen und Drohungen.**“ Ihre Kollegin Nawel Zamour berichtet von einem Vorfall, der für viele inzwischen typisch ist: „**Ein Patient hat mir seine Versichertenkarte ins Gesicht geworfen, weil er schneller dran kommen wollte – obwohl er gar nicht an der Reihe war.**“

## Gewalt eskaliert

Neben verbalen Angriffen nehmen auch **physische Übergriffe** zu. In **Sens (Yonne)** wurde der Arzt **Dr. Jean-Luc Dinet** von einem Patienten attackiert, weil er sich weigerte, ein Rezept auszustellen. **In 30 Jahren Berufserfahrung war es das erste Mal, dass er körperlich angegriffen wurde.** Glücklicherweise konnte er rechtzeitig die Polizei rufen, die schnell vor Ort war.

## Forderungen nach mehr Schutz

Angesichts der steigenden Gewalt fordert das medizinische Personal **bessere Schutzmaßnahmen**: mehr Sicherheitskräfte, bessere Arbeitsbedingungen und verstärkte Aufklärungskampagnen. Doch die Frage bleibt: **Wie lange muss sich das medizinische Personal noch selbst verteidigen, bevor wirklich etwas passiert?**

**Von C. Hatty**